

Erhebung der Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen (2015)

In der 2. Förderphase des Projektes wurde interessierten Unternehmen das Studienmodell INGflex erneut bzw. erstmals per Anschreiben vorgestellt und per Fragebogen um Rückmeldung gebeten. Der Fragebogen wurde zuvor im Verbundprojekt der Mobilitätswirtschaft abgestimmt. Ergänzend erklärte sich ein Unternehmensvertreter bereit, an einem persönlichen Interview teilzunehmen. Das Interview wurde im Sinne einer qualitativen Zwischenbilanz durchgeführt. Im Verlauf dieses Gesprächs zwischen der Hochschule Osnabrück und dem Unternehmen erhielt das Unternehmen auch die Gelegenheit zur Bewertung des bisherigen Verlaufs des Studienmodells. Als inhaltliche Unterstützung diente hierbei ein im Verbundprojekt der Mobilitätswirtschaft abgestimmter Interviewleitfaden, der wie der o.g. Fragebogen, die Themenbereiche Allgemeine Informationen zu den Unternehmen, bisherige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Hochschulen im Bereich Weiterbildung, aktuelle und zukünftige Weiterbildungsbedarfe, Erwartungen der Unternehmen an die Weiterbildungsangebote der Hochschulen, Bekanntheitsgrad der Hochschulangebote und die Rahmenbedingungen in den Unternehmen behandelte.

Bezüglich der aktuellen und zukünftigen Weiterbildungsthemen nannten die befragten Unternehmen als besonders wichtige Themenbereiche das Projektmanagement, Mitarbeiterführung, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, BWL-Themen und Forschung und Entwicklung (Abbildung 1).

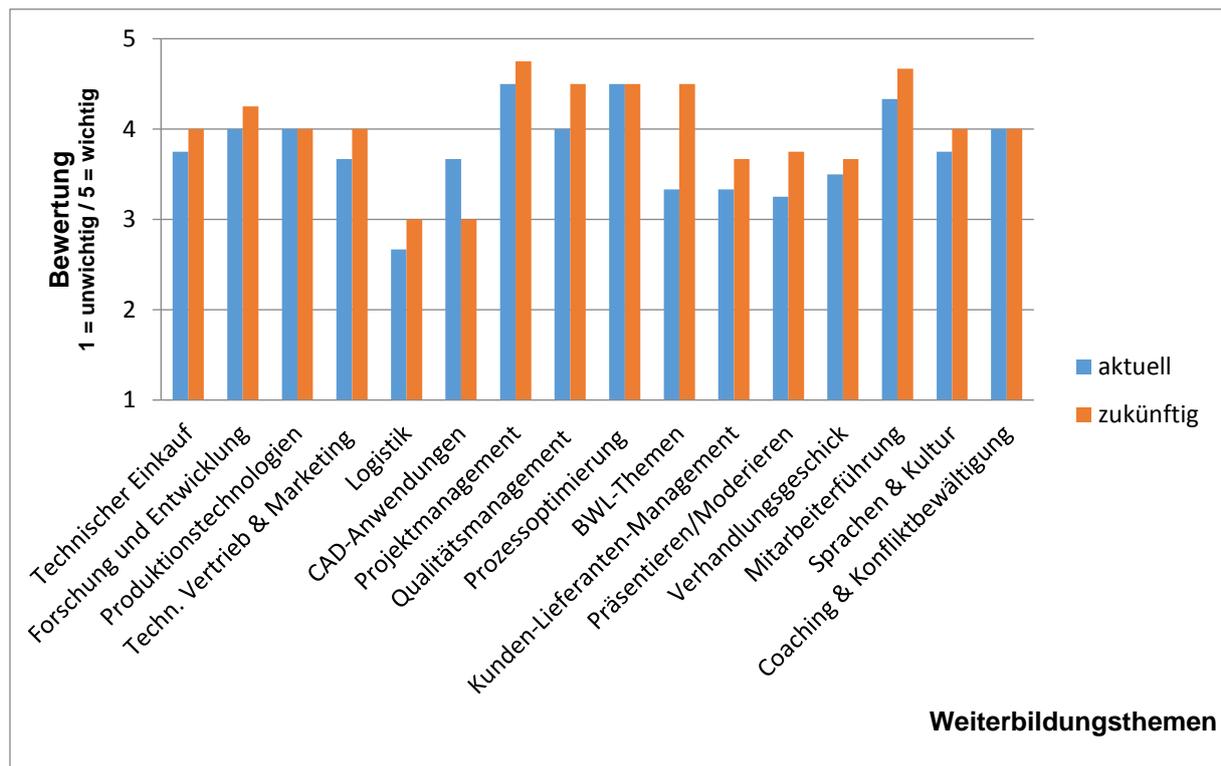


Abbildung 1: Aktuelle und zukünftige Weiterbildungsthemen im Vergleich

Die genannten Themenbereiche decken sich zum großen Teil mit den genannten Themenbereichen aus der Erhebung der Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen aus der 1. Förderphase. Einige dieser Weiterbildungsbedarfe der Unternehmen wurden bereits im Zuge der Entwicklung der INGflex-Curricula berücksichtigt und entsprechend im Curriculum integriert (Projektmanagement, Prozessoptimierung/Qualitätsmanagement). Die evtl. Berücksichtigung der weiteren Weiterbildungsbedarfe im Studienmodell INGflex soll im weiteren Verlauf des Projektes geklärt werden.

Bezüglich der bevorzugten Studier- und Lernzeiten sprach sich der Großteil der Unternehmensvertreter für die geschickte Kombination der Lernzeiten, für Teilzeit am Abend, für Teilzeit am Wochenende und für Blockveranstaltungen aus (Abbildung 2).

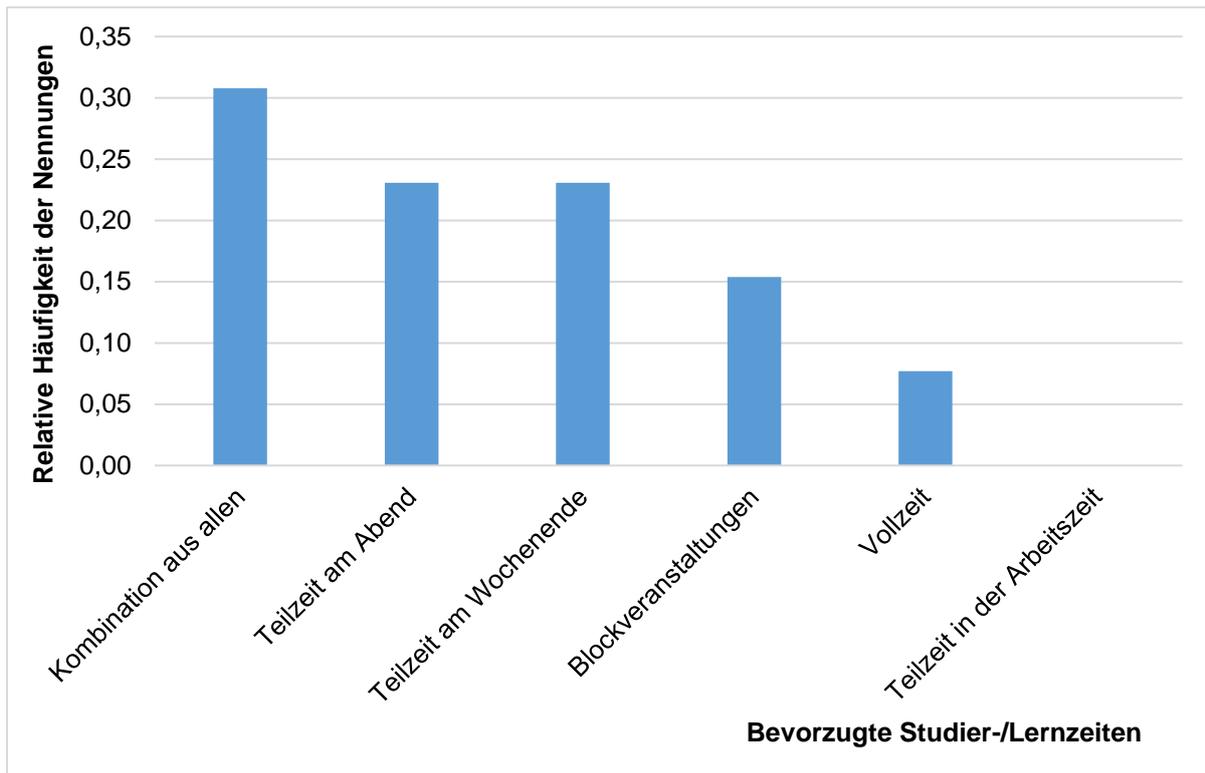


Abbildung 2: Bevorzugte Studier- und Lernzeiten der Unternehmen

Als bevorzugte Lernformen gaben die Unternehmen die Präsenzveranstaltungen, Projektarbeiten, die Kombination der Lernformen, Selbstlernmedien und Online-Tutorien/E-Learningangebote an (Abbildung 3). Aufgrund der Rückmeldungen der Unternehmen in der 1. Förderphase, werden sowohl die genannten Lernzeiten wie auch die genannten Lernformen bereits im Studienmodell INGflex entsprechend erprobt und weiterentwickelt.

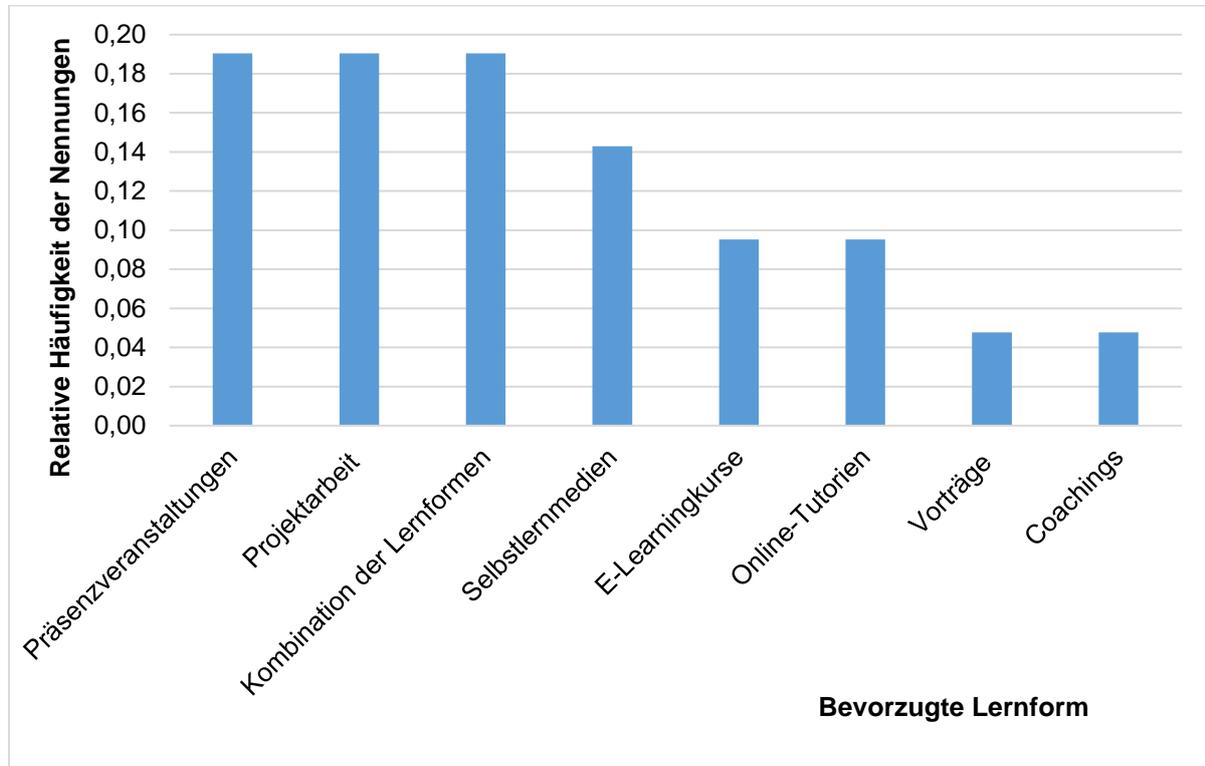


Abbildung 3: Bevorzugte Lernformen der Unternehmen